

Provinzial-Nachrichten.

Cödliger Sturm.

Torgau, 3. Jan. Ein höchst beklagenswerter Unfall hat gestern das Thür. Infanterieregiment Nr. 12 eines seiner tüchtigsten Offiziere beraubt. Gestern vormittag ritt Mittelmeister Kurt von Rabenau zusammen mit Major Frh. v. Franke und einigen anderen Personen in der Reichshofstr. v. Schwabron. Herr von Rabenau hatte schon mit seinem Pferd mehrere gelungene Sprünge ausgeführt und wollte gegen 11 1/2 Uhr wieder ein kleines Koppelchen nehmen. Hierbei löste sich das Pferd gegen das kleine Hindernis, hürrte und überhüpfte es. Mittelmeister v. Rabenau kam mit dem Gesicht auf den Sand zu liegen und das Pferd auf ihn. Ehe die anderen Personen noch hinueilen konnten, war das Pferd schon wieder aufgesprungen und hat nun dem auf dem Boden liegenden Herrn v. Rabenau mit einem Fußstich eine schwere Schädelverletzung beigebracht, die alsbald seinen Tod herbeiführte. Er wurde sofort in das in der Nähe befindliche Stadtkrankenhaus gebracht, doch war der Tod schon eingetreten. Herr v. Rabenau war 42 Jahre alt. Seit dem 21. April gehörte er dem hiesigen Infanterieregiment an, bei dem er sich vieler Beliebtheit erfreute und dessen 5. Schwabron er führte. Vorher fand er beim 10. Infanterieregiment in Stendal.

Die thüringer Gebietsregulierung.

Weimar, 4. Jan. In einem unter dem 1. Januar 1913 erlassenen landesherrlichen Patent wird von den neu erworbenen meiningischen Gebietsanteilen Besitz ergriffen. In der Veröffentlichung heißt es: Nachdem der Staatsvertrag zwischen dem Großherzogtum Sachsen und dem Herzogtum Sachsen-Meiningen vom 8. Januar 1912 über einen Gebietsaustausch am heutigen Tage in Kraft getreten ist, ergreifen wir an den gemäß Artikel 2 des Staatsvertrages für das Großherzogtum erworbenen Gebietsanteile, insbesondere an den Orten Nichtenhain, Wöhlen und Hohenfelden W. M. h. h. mit dem Besitz, verleiht die dem Staatsgebiet unseres Großherzogtums ein und entziehen ihren Bewohnern untern landesfürstlichen Grund. Dagegen entlassen wir die gemäß Artikel 1 des Staatsvertrages an das Herzogtum Sachsen-Meiningen abgetretenen Gebietsanteile Nantenfeld W. M., Kößitz und Siebten W. M. aus unserer Landeshoheit.

Kranichfeld, 4. Jan. Anlässlich der endlich erlangten Einberufung dieses Land im Ratskeller ein Festkommers statt, in dessen Verlauf an den Herzog von Sachsen-Meiningen folgendes Telegramm abgesandt wurde: „Die Stadt Kranichfeld huldigt Eurer Hoheit am ersten Tage in aller und neuer Treue. Das Bürgermeistertag Kom. Der Herzog erwiderte viele Huldigungsbezeugnisse mit folgendem Telegramm: „Ihr Gruß erfreute mich und danke ich Ihnen dafür. Ich bitte, sagen Sie den mit meiningisch gewordenen Kranichfelder Bürgern, ich fühle vollkommen mit ihnen, daß der aus praktischen Erwägungen erfolgte Staatswechsel ein schweres für sie bedeute, ich sei aber überzeugt, daß sie mit der Zeit auch mit dem Herzog gute Meinungen sein würden. Georg.“

Schwacher Frost ohne Schnee.

Witterungsbericht vom Brocken, Freitag, 3. Januar. (Originalbericht - Nachdruck verboten.)

Recht pflüchlich ist wieder nach mehreren Tagen milder Witterung schwacher Frost auf dem Brocken eingetreten, und am 1. u. 2. d. Mts. blieb die Höchsttemperatur unter Null, so daß wir zum ersten Male zu vereisenden hatten. Der Winter gebietet sich diesmal wieder recht sonderbar. Obwohl wir uns gegenwärtig in der normalerweise kältesten Zeit des Jahres befinden, haben wir hier oben nur schwaches Froitwetter, und die schneefreie von den Sportfiskalern erwartete Schneefalle bleiben aus; dagegen in der Ebene ist von Frost und Schnee nicht das Mindeste zu bemerken, und unter den milden Wintern der letzten Jahre dürfte wohl der gegenwärtige bisher jedenfalls der wärmste sein. Am Mittwoch hatten wir auf dem Brocken einen selten schönen klaren Wintertag mit großerartiger Fernsicht. Freilich Sonnenaufgang bei wolkenlosem Himmel, die Temperatur schwante zwischen -8 und -5 Grad C. dabei wehte tagsüber ein frischer Wind aus südwestlicher Richtung. - Zu Füßen des Brodens lagen hell von der Sonne beschienen Harzburg, Ilmenburg und Wernigerode, bei denen man deutlich die einzelnen Häuser erkennen konnte. Nachmittags Sonnenuntergang und abends die Dämmerung in der Ebene sichtbar.

Auch gestern war der Witterungscharakter als ziemlich günstig zu bezeichnen; Nebelstreifen wechselte mit Aufklaren häufig ab, und zumellen erlebten die anwesenden Touristen großartige Ausblicke in die nähere und fernere Umgebung. Heute schwacher Nebel. - 1 Grad C. und zuweilen Windstille. - Die herrliche Luftdruckentwicklung in der zweiten Hälfte des Monats Dezember war die einzige, die bei im Winter häufig zu abnorm hohen Temperaturen vorlommen. Die Erwärmung durch die Sonnenstrahlen spielt gegenüber dem Zustand warmer Luft aus südlichen Breiten bei dem Stande des Tagesesignurs nur eine nebenhächliche Rolle.

Geschäfts- und Termin-Kalender.

Nachdruck verboten

- 10. Januar, Halle: Schifferkontrollversammlung, Bezirkskommando, am 11 Uhr, Zimmer 10.
Trierarten b. Wittenberg: Oberförster, am 10 Uhr, in Goldhof im „Golfhof unter den Linden“, Vertiefung von Rugholz, Baumfällen und Brennholz (Kiefern).
Wetlich b. Wittenberg: Herzogliche Revolververwaltung, am 10 Uhr, in Fr. Siefert's Gasthaus zu Göhran, (Kiefern- und Brennholzverkauf (Kiefern, Eichen, Eschen, Rüsten).
11. Januar, Könnern a. Saale: Schifferkontrollversammlung (Bezirkskommando Halle), am 9 1/2 Uhr, im Golfhof „Zum Ring“.
Kleinmühligen (Anhalt): Gemeindevorstand, am 2 Uhr, im Lüdelschen Gasthofs das, Verpachtung der Gemeindejagd.
Langen-Reichenbach b. Torgau: Jagdvorsteher, am 3 Uhr, im Albrechtschen Gasthof, Verpachtung der Jagdgrundstücke der Gemeinde Langen-Reichenbach.
Seufendorf b. Gatzmünde, am 3 Uhr, an Ort und Stelle, Verpachtung des Himmelschen Gasthofes per 1. April 1913.
Dessau: am 8 1/2 Uhr, im Restaurant „Ascania“, Kavalierstraße, Auhofverkauf durch die Revolververwaltung Salzedo (Eichen, Kiefern, Birken, Fichten und Weimutskiefern).
Wiesleben a. Saale: Schifferkontrollversammlung (Bezirkskommando Halle), am 1 1/2 Uhr, im Golfhof „Zur Sonne“.
Wittenberg: Schifferkontrollversammlung, am 10 1/2 Uhr im „Hotel zur Reichspost“ - Bezirkskommando Wittenberg.
Wolfenbüttel: Amtsgericht, am 10 Uhr, Zimmer 6, Zwangsversteigerung eines Hausgrundstücks (Campi-Nest- und Delmshengengebäude) in Wolfenbüttel.
Lutter a. Elbe: Amtsgericht, am 4 Uhr, in der Wengerschen Gastwirtschaft in Langelsheim, Zwangsversteigerung eines Feldgrundstücks in Langelsheim.
Zhemar: Amtsgericht, am 10 Uhr, Zimmer 1, Zwangsversteigerung des Hausgrundstücks Nr. 147 in Zhemar, nebst Acker und Garten.
Dessau: Amtsgericht, am 9 1/2 Uhr, Zimmer 11, Zwangsversteigerung des Hausgrundstücks in Dessau in der Mariannenstraße P. 32.
Ellerwede: Amtsgericht, am 9 1/2 Uhr, im Golfhof „Zum grünen Baum“ in Wöhlen, Zwangsversteigerung des Hausgrundstücks (Bauernhof) in Wöhlen im Oberdorfe Nr. 43, nebst zugehörigem Garten und Feldgrundstücken.
Merseburg: Amtsgericht, am 11 1/2 Uhr, im Kößischen Gasthofs in Kößitz, Zwangsversteigerung des Fieberschen Grundstücks mit Zubehör in Kößitz, Naumburgerstraße 68a.
Cöthen: Amtsgericht, am 3 Uhr, im Kieserschen Gasthofs in Cöthen, Zwangsversteigerung des Hausgrundstücks P. 31 in Cöthen, nebst aneher Ackergrundstücke.
Büding: Amtsgericht, am 10 Uhr, Zimmer 6, Zwangsversteigerung des Hausgrundstücks Nr. 55 in Meußen, nebst zugehörigem Feldgrundstück.
Erfurt: Eisenbahndirektion, am 11 Uhr, im Zentralfbureau, Verdingung der Lieferung des in der Zeit vom 1. April 1913 bis zum 31. März 1914 erforderlichen Bedarfs von 325 000 Stück Reifweilen aus Büchen, Birken- oder Kiefernholz, 70 000 Kgr. Torfhefen, 35 000 Kgr. Holzkohlen aus Büchen- oder Kiefern-Stammholz und 200 Kubikmeter Scheitholz.
Görlitz b. Cöthen: abends 8 Uhr, im Pilgramschen Gasthof zu Görlitz, freiwilliger Verkauf des Hausgrundstücks der Witwe Wehling in Klein-Wehling.
Wüden, Kr. Sangerhausen: am 2 Uhr, im Ratskeller, Verpachtung des Gemeindebachhauses (verbunden mit Materialwarenhandlung und Brauweinshaus) vom 1. Mai 1913 ab.
Meißenau b. Merseburg: Jagdvorsteher, am 3 Uhr, im Schmiedischen Gasthofs, Verpachtung der Gemeindejagd (ca. 250 Morgen).
Auerstedt b. Naumburg: am 2 Uhr, im Gemeindegasthofs, Verpachtung der Gemeindejagd auf 6 Jahre.
12. Januar, Bobitz (Anhalt): Gemeindevorstand, am 2 Uhr, in Filders Gasthof, Verpachtung der Gemeindejagd.
Köthener b. Torgau: Gemeindevorsteher, am 3 Uhr, im Filderschen Gasthofs, Verdingen des Schlagens von 60 Kubikmeter Steinen.
6. Januar, Friedenthal b. Wittenberg: Postverwaltung Kropfstadt, um 10 Uhr, in Friedenthal, Brennholzauktion (ca. 300 Raummeter feines und birkenes Holz).
1. Februar, Saale: Amtsgericht, am 10 Uhr, Zimmer 45, Zwangsversteigerung des Hausgrundstücks in Teich, Häuserstelle Nr. 33, nebst Zubehör.

Daher kommt es auch, daß die Höchsttemperaturen des Tages nicht mittags, sondern zu jeder beliebigen Tages- oder Nachtzeit sich einstellen, wenn die warme Luftwelle vorüberzieht. Wir haben schon öfters Frostwetter bei mäßigen veränderlichen Winden zu erwarten; aber die Schneefälle dürfen ausbleiben.

Wintererlebe im nordwestlichen Oberharz.

Der Winter ist wieder da. In weichen Schritten tänzt der Schnee die dunklen Harztaunen, dann legt er sich in glühenden Reflexen über die grauen Felsen, füllt die Talnieder und drängt in immer müdem Fallen Schicht um Schicht über Berg und Wald. Bei hellen Tagen flieht das Licht der Sonne bereit über die schönen reinen Schneeflächen. Die hellen Lichter leuchten geht von vielen aus! Das schillert und reflektiert in garten Farben, lichtgelblich hier, bläulich und rötlich dort. Überall hüben winzige blendende Lichtlein auf, klimmern und jodeln und verbreiten über den Schnee ein süßes zauberhaftes Leben. Noch schönere Lichtreize bieten sich aber dem Besucher des Oberharzes, wenn der Wald in einem Rauberföhnwind prangt. In Millionen der Eiskristallen hüben dann die Strahlen der Winter Sonne auf und steigen die hart schneidende Landföhn in einer großartigen und intimen Schönheit. Das Schöne aber ist am Weltzugwetter, daß er zu einem gelunden sportlichen Treiben so viel Gelegenheit bietet, so viel Anregung gibt. Was aber ist im menschlichen Dasein erquickender, beschönernd, erhebender als das freie Tumulteln an den schneebedeckten Bergabhängen, in den reizenen Tälern, wo eine herbe reine Luft den Körper kühlt und zu großer Bemüßigkeit antreibt! Da kühlet sich alles Leben elementar, da erhält die Ausgelassenheit und Fröhlichkeit der spielreizen Menschen einen eigenen Reiz, denn Entschaffungen treten sparsamer auf, die Regsamkeit ermattet nicht so schnell. Eines der wichtigsten und verkehrsreichsten Gebiete des Harzes ist für den Winterportler und Wintertouristen der u o r d w e s t l i c h e O b e r h a r z, dessen Behörden und Bewohner erst vor wenigen Jahren dazu übergingen, den Fremdenverkehr in diese reizvolle Gegend zu ziehen; kaum ein anderes Gebiet des Oberharzes vermag so reiche Abwechslung in landschaftlichen Bildern mit ruhiger, intimer Waldatmosphäre zu bieten. Viele besonders vorzuziehe haben dann auch eine sich hier findende Zunahme des Fremdenverkehrs gestattet, die besonders im Winter zu beobachtet ist. Überall wölket sich ja jetzt im winterlichen Gebirge ein bemerkenswerter Wandel der Zeit. Der Winterportler hat eine Ausbeziehung angenommen, die es ganz außer allem Zweifel stellt, daß man es hier nicht mit einer bloßen Anmerkung in den Reisekalendern zu tun hat, sondern mit einer Anmerkung in den Reisekalendern zu tun hat, die Erkenntnis, daß mit der winterlichen Gebirgsatmosphäre eine Erholung der Körper Hand in Hand geht, wie man sie im Sommer selbst bei einem Aufenthalt von doppelter und dreifacher Länge nicht erreicht, beansprucht jetzt vielfach schon ein Rest auf Winterferien.

Familiendrama.

Wernshausen, 4. Jan. Der verheiratete Kaufmann Will Hennig, der sich schon seit einiger Zeit mit Selbstmordgedanken trug, verurteilte in der Nacht zum 3ten die eigene Familie zu töten. Zu diesem Zweck füllte er den Ofen des Schlafzimmers mit Kohlen und herrte den Ausgang der Gase ab, so daß sich die Kohlenoxydgase im Schlafzimmer vertriehten. Die zurzeit kranke Ehefrau wurde rechtzeitig die Gefahr gewahrt, in der sie und ihre drei Kinderhin schwebten und schleppte sie und ihre Kleinen aus dem Zimmer. Dagegen war bei dem Hausherrn der Tod bereits eingetreten. Schon am 3. Weihnachtsfesttag hatte, wie der Leichenföhrer „Stammgalt“ berichtet, Hennig gedroht, seine Frau und Kinder zu erschlagen.

Der Knaben beim Eislaufen ertranken.

Greiz, 4. Jan. Als beim Schlittschuhlaufen zwei vierzehnjährige Knaben durchs Eis brachen und von zwei Kameraden gerettet werden sollten, ertranken alle vier.

Weesen, 4. Januar. (Geßligelshaus.) In der Generalkonferenz des Geselligkeitsvereins wurde u. a. beschloßen, im Randmannschen Lokale zu Ammentorb eine Geselligkeitskaffee zu veranstalten.

Diebstahl, 4. Jan. (Geßligelshaus.) In der Generalkonferenz des Geselligkeitsvereins wurde u. a. beschloßen, im Randmannschen Lokale zu Ammentorb eine Geselligkeitskaffee zu veranstalten. (Geßligelshaus.) In der Generalkonferenz des Geselligkeitsvereins wurde u. a. beschloßen, im Randmannschen Lokale zu Ammentorb eine Geselligkeitskaffee zu veranstalten.

v. Merseburg, 4. Jan. (Verstümmelungen.) Der Viehhändler Schiller hier ist seit einiger Zeit von Merseburg abgereist, ohne daß bekannt wäre, wohin er sich gewandt hat. Er verließ hier ein Viehgeschäff; letzter Geschäftsgang und Gef...



Morgen ist der erste große „Rehrhaus-Sonntag“ bei Loewendahls.

Geöffnet von 11 1/2 bis 2 Uhr.

Die ungeheuren Warenmengen, die in den ersten drei Tagen „ausgekehrt“ wurden, sind durch Reserven ergänzt und so merkt man in keiner Abteilung einen Mangel; Kostüme sind in blau, schwarz und englisch noch gut sortiert; prachtvolle warme Wintermäntel (der Winter kommt jeht!) kann man nach Belieben anschauen; ebenso schwarze schöne Tuchpaleots, alle Weiten; Sammet- und Plüschmäntel halten noch eine Weile stand. - Kleider und Blusen für jeden Zweck sind unerschöpflich; - Röcke in englischen Stoffen, in schwarz, blau - alle Sorten! Die Fenster sind uen ausgestattet.

Es ist der letzte Rehrhaus im alten Hause!!!

